



## Bindegewebsmassage

Die Bindegewebsmassage ist eine Form der Reflexzonenmassage und nimmt Einfluss auf vegetative Regulationsmechanismen.

Örtlich kommt es im Behandlungsgebiet zu einer Steigerung der Durchblutung, Normalisierung der Bindegewebspansung und Lösung von Verklebungen der Ober- zur Unterhaut.

Über den kuti-viszeralen und kuti-kutanen Reflexbogen erfolgt fortgeleitet eine Normalisierung der Bindegewebspansung, Gefäßmotorik, Sekretion und Beweglichkeit an den inneren Organen, der Muskulatur, den Nerven und Gefäßen. Bei funktionellen Schmerzsyndromen wirkt die Bindegewebsmassage schmerzlindernd.

Die Bindegewebsmassage basiert auf dem Konzept der Headschen Zonen, hierbei sind die Bindegewebszonen weitgehend mit den Headschen Zonen identisch. Bindegewebszonen weisen eine erhöhte Spannung und eine verminderte Verschiebbarkeit auf. Beim Ertasten und Behandeln treten sie schmerzhaft in Erscheinung.

Bei der Bindegewebsmassage geht der Therapeut nach einem strengen Behandlungsaufbau vor. Es kommen zur Therapie der Bindegewebszonen Haut-, Unterhaut und Fasziantechniken zum Einsatz. Ausgangspunkt einer jeden Behandlung ist der Befund. Während der Therapie verspürt der Patient ein helles, klares Schneidegefühl im Behandlungsgebiet. Dabei gilt je höher die Gewebsspannung, desto größer das Schneidegefühl.

Günstig ist, die Bindegewebsmassage mit einer Wärmebehandlung und Bewegungstherapie zu kombinieren.

### Wirkung:

- örtliche und allgemeine Steigerung der Durchblutung
- Entspannung der Muskulatur
- Entspannung von Haut und Bindegewebe
- Ausgleich der Gewebelastizität, Verbesserung des Zellstoffwechsels im Gewebe
- Lösen von Verklebungen zwischen Oberhaut zur Unterhaut und zwischen Unterhaut zu den Muskelhüllen
- Verbesserte Wundheilung
- Schmerzlinderung
- Einwirken auf innere Organe über Reflexbögen
- Beeinflussung des vegetativen Nervensystems
- Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit bei Bewegungseinschränkungen

### Empfohlen bei:

- Orthopädischen Erkrankungen:
  - chronische rheumatische Erkrankungen
  - Erkrankungen des Bewegungsapparates, WS-Syndrome, Arthrosen, nach Traumen
  - degenerative Wirbelsäulen- oder Gelenkerkrankungen, zum Beispiel: Tennisellbogen .....

- Neurologische Störungen:
  - Sensibilitätsstörungen, Neuralgien
  - Paresen und Spastiken
- Erkrankungen der inneren Organe:
  - Atemwegserkrankungen
  - Erkrankungen der Verdauungsorgane
  - Beschwerden im Uro-Genitalbereich
- Gefäßerkrankungen:
  - Arterielle Durchblutungsstörung,
  - Arteriosklerose
  - Migräne
  - Postthrombotisches Syndrom
- Hauterkrankungen aufgrund reflektorischer Verspannungen
- Allgemeine Überbelastung, Stress
- Morbus Sudeck

### **Nicht empfohlen bei:**

- Akute Entzündungen, Akutes Fieber
- Akuter Asthmaanfall , Lungenentzündung
- Herzerkrankungen, Herzinfarkt
- Tumore
- Akute Verletzungen (z. B. Rupturen), offene Wunden
- Myositis
- Akute Thrombosen
- frischer Schlaganfall
- Akute Nervenwurzelentzündungen